

## **Botanika Bremen – ein Aufruf**

Ein Prüfstein für Bremer Politik oder Anstoß für Bürgerliches Engagement?

Eine Preziose und ein Vermögen vergleichbar mit dem Bürgerpark wird ausschließlich mit Maßstäben der betriebswirtschaftlichen Effizienz gemessen. Erstaunlich ist dies insbesondere da das erfolgreiche Universum Science Center zwar ebenfalls Zuwendungen empfängt, die Gewinne aber keineswegs in öffentliche Kassen zurückfließen.

Attraktivität ist natürlich essenziell für den Erfolg einer Institution, aber muss sich Erfolg allein an momentanen Besucherzahlen messen lassen? Einem modischen Zwang zu Eventcharakter ausgesetzt wird mittelfristig eine solche Oase eher fehlen, in der man ohne Lärm auf Entdeckungsreise gehen kann und die stillen Geheimnisse der Natur erblühen. Versuche mit Schmetterlingen und Filmtieren mehr Pep und mehr Besucher zu erzielen waren nicht erfolglos aber eine längerfristige Bereicherung fehlt.

Ein arges Versäumnis Bremer Politiker, denn wohin passt ein Schokoladium besser als in ein botanisches Erlebniscenter. Gefeierte wird aber die Anbindung an das Universum. Diesem sei neidlos diese zweifelsfreie Attraktion gegönnt, hat aber überhaupt irgendjemand versucht zur Stützung der Botanika zumindest etwas ähnliches einzuwerben? Wie wäre es mit einer Kaffee-, Tee- oder Tabak- Ausstellung. Letztere wird sicher nicht als Erlebnisausstellung zum ausprobieren zu gestalten sein.

Wieder einmal mussten dank mangelnder Konzepte die sehr engagierten Mitarbeiter das Desaster ausbaden.

Es bleibt die Frage ob ein Kredit von 20 Mio. Euro eher für Bremen finanzierbar ist als ein jährlicher Zuschuss von 0.5 Mio Euro? Das ist aber wohl nicht mit kaufmännischem Rechnen nachzuvollziehen sondern nur mit politischem Verstand.

Die vielgerühmte Vernetzung Bremer Bildungseinrichtungen wurde kaum genutzt, eher entstand der Eindruck von Konkurrenz.

Wenn das Universum Science Center abgenutzt ist und die Bildungsexperten wieder entdecken, dass ein oder mehrere Besuche eines Erlebniscenter allein nicht ausreichen, um naturwissenschaftliche Kompetenz oder Naturinteresse zu wecken, dann wird die sinnvolle Ergänzung fehlen, die eine Botanika dem technisch informationellem Weltbild zur Seite stellen könnte.

Damit kein Missverständnis entsteht, das Universum ist eine wichtige, lohnende und konzeptionell interessante Einrichtung. Ich halte es nur für unzulässig die Botanika am Universum messen. Ein Vergleich von Äpfeln und Birnen.

Es ist sehr zu begrüßen, dass einige Bremer Bürger und Biologen eine Lobby für Botanika gegründet haben.

Ohne finanzielles Engagement wird aber jedes noch so gute Argument an leeren Kassen scheitern. Der Punkt wäre erreicht, an dem Bremer Bürger ihre Interessen in die Hand nehmen und dafür sorgen, dass ihr Rhododendron Park und ihre Botanika, die ihnen zweifellos gründlich entfremdet wurde, in die öffentliche Hand gehört um zukunftsfähig und für künftige Generationen erhalten zu werden. Weder durch eine private Stiftung noch durch den Verkauf von unwiederbringlichem Areal werden sich dringend notwendige kulturelle und bildungspolitische Aufgaben unserer Gesellschaft erfüllen lassen. Schließlich wird ein Ertrag von 2,1 Millionen Euro durch Verkäufe auch nur erhofft. Was dürfen wir als Bürger von der Fortentwicklung der rund 45 Hektar großen Fläche erwarten - etwas wie der Spacepark?

Was können wir im VBIO tun, was können Sie tun, um sich und ihren Kindern einen Rhododendronpark und eine Botanika zu erhalten? - lassen Sie es uns tun!

Dr. Martin Meier